



Voranschläge 2002

Städtischer Haushalt

Die **Laufende Rechnung** sieht einen Gesamtaufwand von 71'429'747 Franken und einen Ertrag von 70'971'526 Franken vor. Daraus resultiert - bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 130 % - ein Ausgabenüberschuss von 458'221 Franken. Prognosen über die künftige Entwicklung der Steuereinnahmen sind aufgrund der Umstellung auf die Gegenwartsbesteuerung recht schwierig. Erfahrungen mit diesem System fehlen sowohl beim Kanton als auch bei der Stadt. Im Budget ist – ausgehend von der Rechnung 2000 - mit einer Erhöhung des Steuerertrages um 7.8 % gerechnet worden. Die Höhe der Abschreibungen sind nach Massgabe der Bestimmungen im neuen Abschreibungsreglement berechnet worden. Weiter hat der Stadtrat die gesetzlich notwendigen Anpassungen am Kontenrahmen vorgenommen. Dies führt vorübergehend dazu, dass die Rechnung 2000, das Budget 2001 und das Budget 2002 nicht in allen Teilen direkt vergleichbar sind.

In der **Investitionsrechnung** sind Nettoinvestitionen von 12'657'400 Franken vorgesehen.

Technische Betriebe

Die **Laufende Rechnung** sieht einen Ertragsüberschuss von 2'477'600 Franken vor. Im Vergleich zur bisherigen Praxis resultieren aus dem neuen Abschreibungsreglement wesentlich tiefere Abschreibungen auf dem Anlagevermögen.

Die **Investitionsrechnung** sieht Ausgaben von 4'452'500 Franken und Einnahmen von 600'000 Franken vor. Die Nettoinvestitionen betragen demnach 3'852'500 Franken.

Verfahren

Nach der Behandlung im Stadtparlament werden die Voranschläge und der Steuerfuss dem fakultativen Referendum unterstellt (Art. 10 lit. i Gemeindeordnung).

Anträge

1. Die Voranschläge des Städtischen Haushaltes und der Technischen Betriebe für das Jahr 2002 werden genehmigt.
2. Die Steuersätze für das Jahr 2002 werden wie folgt festgelegt:

Gemeindesteuer	130 % (wie bisher)
Grundsteuer	0,6 ‰ (wie bisher)
3. Die Feuerwehragabe wird nach dem kantonalen Tarif erhoben und beträgt höchstens 200 Franken.

Gossau, 6. November 2001

Stadtrat